

gängen ist immer zwischen Haupt-U. und Neben-U. zu unterscheiden, die beide ihre entsprechenden Bedingungen haben. Haupt-U. sind die Erscheinungen der objektiven Realität, welche die notwendigen und wesentlichen Merkmale einer Wirkung hervorbringen. Die Neben-U. rufen die unwesentlichen, zufälligen Besonderheiten einer Wirkung hervor. Bei jeder Veränderung, Entwicklung der materiellen Dinge und der Erscheinungen in Natur und Gesellschaft wirken äußere und innere U. zusammen. Äußere U. sind die sich aus dem universellen Zusammenhang aller Dinge und Erscheinungen ergebenden Einwirkungen der anderen Dinge und Erscheinungen, innere U. die allen materiellen Dingen und Erscheinungen immanenten Widersprüche, die ihre Veränderung, Entwicklung bestimmen. Die äußeren und inneren U. bilden in jeder Veränderung, Entwicklung eine dialektische Einheit; die inneren U. werden nur wirksam durch die Existenz der äußeren, die äußeren nur durch die Vermittlung der inneren. Das Verhältnis von äußeren und inneren U. ist relativ; Was in Beziehung auf eine Erscheinung innere U. ist, kann in Beziehung auf eine andere äußere U. sein. In der gesellschaftlichen Entwicklung muß man zwischen objektiven und subjektiven U. unterscheiden. Die objektiven U. wirken unabhängig vom Bewußtsein und vom Willen der Menschen; sie ergeben sich aus den inneren Widersprüchen der gesellschaftlichen Entwicklung, den objektiven Bedingungen des materiellen Lebens der Gesellschaft, insbesondere dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte. Zu den subjektiven U. hingegen gehört die auf einer mehr oder weniger richtigen Widerspiegelung objek-

tiver Gegebenheiten im Bewußtsein beruhende Tätigkeit der Menschen (politische Aktivität, Strategie und Taktik der Parteien usw.). Der Erfolg ihrer Wirkung hängt davon ab, inwieweit sie dem Wirken der objektiven U. Rechnung tragen und mit ihnen in Wechselwirkung treten.

ursprüngliche - Akkumulation des Kapitals; historischer Prozeß der Herausbildung der kapitalistischen Produktionsweise durch massenhafte, gewaltsame Trennung der unmittelbaren Produzenten von ihren Produktionsmitteln und Konzentration dieser Produktionsmittel in den Händen der Kapitalisten. Sie schuf die Hauptvoraussetzungen der kapitalistischen Produktionsweise: a) eine Klasse „doppelt freier“ Lohnarbeiter (Die Lohnarbeiter sind keine Leibeigenen mehr, sondern persönlich frei, zugleich sind sie aber auch frei von Produktionsmitteln. Um leben zu können sind sie gezwungen, ihre Arbeitskraft an den Kapitalisten zu verkaufen.); b) Konzentration des Eigentums an den Produktionsmitteln in den Händen einer Klasse, die Lohnarbeiter für sich produzieren läßt, um durch deren Arbeit einen Mehrwert zu gewinnen. Die u. A. vollzog sich in allen Ländern, in denen die feudale von der kapitalistischen Produktionsweise abgelöst wurde. Sie führte trotz unterschiedlicher Formen und Methoden überall zum gleichen Ergebnis. Die u. A. als Prozeß der Herausbildung der Klasse der Lohnarbeiter auf der einen Seite und der Klasse der Kapitalisten auf der anderen Seite ist durch folgende Hauptmomente gekennzeichnet: massenhafte Vertreibung der Bauern durch Enteignung ihres Landes, Auflösung der feudalen Gefolgschaften, Raub des Gemeindelandes, Ausplünde-